



Im Rahmen der Kampagne

WÖLFE IM SCHAFSPELZ



Die besten Spots gegen Rechts!

*Die Top 10 Filmbeiträge des Schülerwettbewerbs
gegen Rechtsextremismus*

Filmbegleitheft

Kooperationspartner:



**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

INHALT

EINLEITUNG

3 Vorbemerkungen zu den Unterrichtseinheiten

SPOT 1

6 „Früher ging es uns allen besser“ (1. Platz)

SPOT 2

8 „Peter und der Wolf“ (2. Platz)

SPOT 3

10 „Kaufen Sie drei, bezahlen Sie drei!“ (3. Platz)

SPOT 4

12 „Nicht tanzen, marschieren!“ (Sonderpreis)

SPOT 5

14 „Nationalbefreite Zone“

SPOT 6

16 „Falsche Freunde“

SPOT 7

18 „Schau hin! Und gib Rassismus keine Chance“

SPOT 8

20 „Spot gegen Rechts“

SPOT 9

22 „Wenn Würde mit Füßen getreten wird“

SPOT 10

24 „Wettkampf gegen Rechts“

VORBEMERKUNGEN ZU DEN UNTERRICHTSEINHEITEN

Gerade die neuen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus wie die ansteigende Verbreitung rechtsextremistischen Gedankenguts über Musik-CDs, vielseitige Freizeitangebote für Jugendliche sowie die verstärkte Präsenz rechtsextremistischer Kreise im Internet erfordern mehr denn je, junge Menschen intensiv über die Gefahren des Rechtsextremismus aufzuklären. Dabei hat sich in der Praxis gezeigt, dass es sich für eine Bildungsarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus empfiehlt, Lernarrangements zu schaffen, die sich von Formen, die an schulische Zwänge und Bedingungen erinnern, distanzieren. Genau hier setzt die Kampagne „Wölfe im Schafspelz“ der Polizei an, die das Ziel verfolgt, Jugendliche umfassend über die neuen Erscheinungsformen zu informieren und sie zu ermutigen, sich aktiv mit den perfiden Methoden der Rechtsextremisten zu befassen.



Die Kampagne startete bereits im Februar 2006. Zentraler Baustein der Aktion ist ein Medienpaket für Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren mit dem Spielfilm „Platzangst“ von Heike Schober und René Zeuner für Schüler ab Klassenstufe 7 und der Filmdokumentation „Rechtsextremismus heute – zwischen Agitation und Gewalt“ des Politologen Dr. Rainer Fromm für Schüler ab Klasse 9. Ein Filmbeigleitheft mit Erklärungen zu aktuellen Facetten des Rechtsextremismus und methodisch-didaktischen Hinweisen für Lehrer ergänzt das Medienpaket, das an die weiterführenden Schulen verteilt wurde – vielleicht kennen Sie es bereits.

DIE RESTEN

Um die kritische Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Rechtsextremismus aktiv zu fördern, startete im Rahmen der Kampagne im Frühjahr 2006 außerdem ein Kreativwettbewerb. Unter dem Motto „Zivilfahnder sucht Filmmacher“ waren Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren aufgefordert, einen einminütigen TV-Spot zu drehen, der das Thema „Gegen Rechtsextremismus und seine neuen Erscheinungsformen“ kurz und prägnant ins Bild setzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mit geschärftem Blick für die neuen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus senden die Schülerinnen und Schüler in ihren Spots klare Botschaften gegen Rechts. Sie enttarnen die „Wölfe im Schafspelz“, machen die verschiedenen Gesichter der rechtsextremen Szene sichtbar und warnen in eindringlichen Appellen vor den Gefahren und Verharmlosungstendenzen. Thematisiert wird beispielsweise auch das Verteilen so genannter „Schulhof-CDs“, mit denen Rechtsextreme Jugendliche ködern wollen. Insgesamt wurden 184 zum Teil sehr professionelle Arbeiten eingereicht, aus denen die Jury die besten Spots auswählte. Die Vielzahl der Einsendungen und vor allem die Bandbreite, mit der die neuen Gefahren und unterschiedlichen Facetten des Rechtsextremismus aufgegriffen wurden, verdeutlicht, wie aktuell und brisant das Thema für junge Menschen ist.

Als weiteren Baustein der Kampagne hat die Polizeiliche Kriminalprävention jetzt die zehn besten Filmbeiträge aufbereitet und zur Arbeit im Unterricht an weiterführenden Schulen zusammengestellt. Die folgenden zehn Unterrichtsansätze zu diesen „TOP 10“ stellen für die unterrichtliche Umsetzung mögliche Entscheidungen dar, die aber in keinem Fall bindend sind und Ihre pädagogische Freiheit nicht beschneiden wollen. Der Einsatz in allen weiterführenden Schulen verlangt zudem – je nach unterschiedlichen Voraussetzungen und Kenntnisstand der Schüler – differenzierte Zugangswege zu der jeweiligen Filmthematik.

Dies kann in eigenständigen Projekten, Fächerverbänden, einzelnen Fächern (Deutsch, Kunst, Musik, Gemeinschaftskunde, Geschichte, Philosophie, Ethik...) geschehen. Die vorgeschlagene Gruppenarbeit sollte verschiedene Aktionsformen selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens beinhalten:

- Analyse des Ausgangsmaterials (Spot)
- Recherche zur Beantwortung der Leitfragen (Bücherei, Internet, Zeitzeugen...)
- Präsentation der Ergebnisse (Powerpointpräsentation, Plakate, Vortrag, Rollenspiele...)
- Intensive Diskussion der dargestellten Ergebnisse im Plenum. Mitglieder der Arbeitsgruppe fungieren dabei als Experten. Eine intensive Recherche und Vorbereitung der Präsentation ist dazu dringend notwendig.

Die Intensität der unterrichtlichen Umsetzung wählt jede Lehrerin/jeder Lehrer selbst. Sie ist von der Gewichtung der Thematik und der spezifischen Inhalte durch die jeweilige Lehrkraft abhängig. Deshalb gibt es von unserer Seite auch keine zeitlichen Vorgaben der Unterrichtsdauer.

Authentische Erfahrungen von Diskriminierung, Ausgrenzung und soziale Isolation sind auf allen gesellschaftlichen Ebenen durch Schüler erlebbar. Diese können und sollen in die Planung und Durchführung des Unterrichts mit einfließen, um so die Gefahr des Rechtsextremismus und der Diskriminierung aus Betroffenenensicht authentisch und sensibel zu beleuchten. Mit dem Einsatz der Spots im Unterricht verbinden wir die Hoffnung, dass möglichst viele Schüler (und Lehrer) animiert und motiviert werden, sich ebenfalls kreativ und handlungsorientiert mit diesen alltagsrelevanten Inhalten auseinanderzusetzen.

Alle Informationen zur Kampagne „Wölfe im Schafspelz“ gibt es auch im Internet unter www.polizei-beratung.de/aktionen/rechtsextremismus/. Das Medienpaket „Wölfe im Schafspelz“ können Sie kostenlos bei Ihrem jeweiligen Landeskriminalamt bestellen. Ein filmsprachliches Glossar sowie exemplarische Hinweise zum medienpädagogischen Einsatz von Filmen im Unterricht finden Sie im Filmbegleitheft des Medienpakets „Wölfe im Schafspelz“.

Ihre Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes

„FRÜHER GING ES UNS ALLEN BESSER“ (1. PLATZ)

Im Spot werden verharmlosende und – historisches Wissen ignorierende – Parolen über rechtsextremistische Positionen realen Bildern aus der nationalsozialistischen Zeit gegenübergestellt. Das Zusammenwirken zwischen Ton und Bild hat eine starke emotionale Kraft und ist so – selbst positiv gewendet – ein Beispiel für die suggestive Kraft künstlerischer Mittel, denen sich auch die Nationalsozialisten bedient haben.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Eventuell erkennen die Schüler die Struktur des Filmaufbaus (Dualität Parole – reales Bild in Verbindung mit Musik). Wenn nicht, gibt der Lehrer dies vor, um die folgende Partner- oder Gruppenarbeit vorzubereiten. Für jede Gruppe sollten Text und Bild bereitliegen, um diese Komposition genau analysieren zu können. Weiterhin sollte im Klassenzimmer möglichst ein PC/DVD-Player zur Verfügung stehen, damit die verschiedenen Gruppen bei Bedarf sich ihren Spot nochmals anschauen können. Die Klasse wird analog zu der Anzahl der Teilepisoden in acht Gruppen aufgeteilt (jeweils zwei bis drei Personen).

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- In welcher Beziehung stehen Bild, Text und Musik?
- An was erinnert die Musik?
- Warum wird die geschichtliche Realität als Bild und nicht als Text dargestellt?
- Aus welcher Zeit stammen Text und Bild?
- Von wem stammen Text und Bild?
- Welches geschichtliche Ereignis ist im Bild dargestellt?
- Vor welchen Gefahren warnt die Episode?



Mit freundlicher Unterstützung von Napalm Records

ASMEGIN – Blodhevn

Musik: Marius Olaussen & Audun Lorentzen

Text: Marius Olaussen

Publishing: Edition Iron Avantgarde

Lizenziert von Napalm Records

www.napalmrecords.com

www.asmegin.com



ZEIT HANDLUNG

- 0:07 Text: „Früher ging es uns allen gut“
Eine einzelne Geige spielt eine gleichförmige, getragene Melodie.
- 0:13 Vermutlich historisches Bild einer Kleinfamilie in Schwarz-Weiß.
- 0:17 Text: „... man stand nicht alleine, es gab eine tolle Volksgemeinschaft...“
- 0:21 Bild einer vorbeimarschierenden Militärparade mit Fahnen.
Die ebenfalls uniformierten Zuschauer zeigen den „Hitlergruß“
- 0:25 Text: „... die Jugend war sozial und hilfsbereit ...“
Einsatz des Klaviers.
- 0:30 Bild einer Wehrerziehungsübung: mehrere Jungen liegen mit Karabinern auf dem Boden.
Einer ist der Aufseher und schaut zu.
- 0:34 Text: „... die Schule war noch ein Ort der Bildung ...“
- 0:37 Ein Mädchen steht an der Tafel und diskutiert mit der Lehrerin über eine Schautafel mit Bildern von menschlichen Gesichtern. Darüber steht: Bilder deutscher Rassen.
- 0:40 Text: „... man hatte noch Respekt vor dem Eigentum anderer ...“
Einsatz E-Gitarren und Schlagzeug.
- 0:45 Deportation von Männern, Frauen und Kindern durch Soldaten.
Im Hintergrund ist starke Rauchentwicklung zu sehen.
- 0:51 Text: „... es gab Vorbilder, die etwas verändern wollten ...“
- 0:56 Hitler in Uniform mit Hakenkreuz bei einer Rede. Er wirkt aggressiv.
- 0:59 Text: „... die Menschen liebten es noch zu arbeiten ...“
- 1:03 Eingangstor des Vernichtungslagers Auschwitz mit der Überschrift „Arbeit macht frei“
- 1:07 Text: „... und jeder hatte so viel, wie er zum Leben brauchte.“
Veränderung des musikalischen Charakters: Schnelligkeit, Aggression, etc. kommt auf.
- 1:12 Bild mehrerer verhungerten Menschen, wahrscheinlich Opfer eines Vernichtungslagers.
- 1:16 Text: „Lass dich nicht blenden... Damit die Vergangenheit nicht zu einer neuen Zukunft wird!“

„PETER UND DER WOLF“ (2. PLATZ)

ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Ein Schüler A mit Schafsmaske sitzt auf einer Parkbank. Er wirkt traurig oder sauer. Das schwarz-weiße Bild ist, wie in Stummfilmen, verzerrt, hat Kratzer und „hüpft“. Das Thema von Peter (Streicher) aus „Peter und der Wolf“ (S. Prokofjew) erklingt.
- 0:09 Ein anderer, etwas älterer Schüler B im Trenchcoat nähert sich.
- 0:10 Stummfilmtafel: „Hey, was hast du denn?“
- 0:13 B setzt sich neben A, die beiden unterhalten sich.
- 0:16 Stummfilmtafel: „Meine Freundin hat mit mir Schluss gemacht und ist jetzt mit 'nem Neuen zusammen ... 'ner Ziege!“
- 0:21 B scheint einen guten Rat für A zu haben
- 0:23 Stummfilmtafel: „Diese verdammten Ziegen! Als wenn es nicht reichen würde, dass sie uns die Arbeitsplätze wegnehmen!“
- 0:28 B steht auf und deutet A an, mitzukommen.
- 0:29 Stummfilmtafel: „Komm... ich stell' dir noch ein paar nette Jungs vor!
Die werden dir sagen, was man da machen kann!“
- 0:36 A nimmt seinen Rucksack und folgt B.
- 0:39 B lehnt an einem Baum und deutet einigen Schüler an loszurennen. Diese haben Baseballschläger dabei und zum Teil Springerstiefel an. A hat auch einen Baseballschläger in der Hand, bleibt aber bei B stehen.
- 0:44 Stummfilmtafel: „Hinterher, Peter! Sei kein Feigling! Zeig's den Ziegen!“
- 0:46 B gibt die Richtung an, A rennt los.
- 0:48 Zwei Schüler, in Ziegenmasken, gehen auf einem Weg, sie drehen sich um und rennen davon. Er erklingt das Thema des Wolfes (Hörner) aus „Peter und der Wolf“
Aus einer anderen Perspektive sieht man, wie die bewaffneten „Schafe“ die „Ziegen“ verfolgen. B beobachtet das Ganze, lässig an einen Baum gelehnt.
- 0:59 B nimmt die Maske ab, es erscheint eine bisher verborgene Wolfsmaske.
Die Musik wird dramatischer.
- 1:02 Das Bild wechselt von Schwarz-Weiß nach Farbe.
Einblendung: „Dies ist keine ‚alte‘ Geschichte!“
- 1:05 Das Bild wird auf ein schwarz-weißes überblendet: Ein Redner mit Wolfsmaske.
Einblendung: Sei kein ‚dummes‘ Schaf!“
- 1:08 Die Maske des Redners verschwindet. Zu sehen ist Adolf Hitler.
Einblendung: „Lass dich nicht verführen!“
Die kleine Trommel schlägt einen Rhythmus im langsamen Marschtempo an.



Mit freundlicher Unterstützung
von Musikverlag Hans Sikorski, Hamburg

Der Spot ist eine „fabelhafte“ Umsetzung der „Falsche Freunde“-Thematik, indem Jugendliche unter Vortäuschung vermeintlicher Freundschaft und Anteilnahme für den Rechtsextremismus gewonnen und für dessen Ziele missbraucht werden. Geschickt spielt der Spot – nicht zuletzt durch den Einsatz der Musik „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew – mit dem Kampagnentitel.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitgleiche Gruppen oder in thematische verschiedene Arbeitsgruppen eingeteilt (Zuteilung der Leitfragen und/oder weiterer Fragen).

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Welche Bevölkerungsgruppen repräsentieren Schafe und Ziegen?
- Welches Problem besitzt das Schaf?
- Welche Lösung bietet das Schaf für das Problem des anderen Schafes an?
- Argumentiert gegen die Meinung des „Schafes“
- Mit welchen Mitteln versuchen die Schafe das Problem mit den Ziegen zu lösen?
- Erkläre den Schlusssatz: „Dies ist keine alte Geschichte“
- Was bedeutet der Begriff „Sündenbock“?
- Welche Bevölkerungsgruppen laufen Gefahr, auch zu „Ziegen“ stigmatisiert zu werden?
- Um was geht es in dem Stück „Peter und der Wolf“ von S. Prokofjew?
Welche Rolle spielt die Musik? Gibt es Verbindungen von Musik und Handlung?

„KAUFEN SIE DREI, BEZAHLEN SIE DREI!“ (3. PLATZ)

Der Spot verdeutlicht die verschiedenen Facetten und Vorgehensweisen der Rechtsextremisten: In einer Verkaufssendung („AH TV“) werden drei verschiedene Typen von Rechtsextremisten zum Verkauf angeboten, vom intellektuell dumpfen, gewaltbereiten Neonazi bis hin zum subtil und aus gut bürgerlicher Position heraus agierenden Intellektuellen. Dabei werden ironisch die sich verändernden Verhaltensweisen und Erkennungsmerkmale genannt und kontrastiert.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Film wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird analog zu den drei Teilspots in drei thematische Arbeitsgruppen aufgeteilt (z.B. jeweils zwei Gruppen bearbeiten dasselbe Thema).

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Welche Eigenschaften der Rechtsextremisten werden „angeboten“?
- Was sagen die Bestellnummern über die Typen aus? Auf welche historischen Wahrheiten beziehen sich diese Eigenschaften? Beschreibe diesen Kontext.
- Welche Form der inhaltlichen Präsentation wird im Spot gewählt? An was erinnert die Aufmachung des Spots? Was verrät die Aufbereitung über die Haltung der Autoren? Was sind die Instrumente oder Waffen der einzelnen Typen und gegen was können sie eingesetzt werden?
- Welches soziale Handlungsfeld zum Einsatz des jeweiligen Typs Rechtsextremist wird gewählt?
- Für welche Jugendlichen erscheint der jeweilige Typus interessant und provoziert zur Nachahmung seines Verhaltens? Warum piept es am Schluss des Spots nicht nur viermal, sondern häufiger?

Nazi 3.0

- #Soziales Auftreten
- #Leise und unauffällig
- #Gute Biografie
- #Landtagsfähig
- #Pro moderner Nationalismus und Anti-Hartz IV



ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Wie in einer Werbesendung wird ein Uniformierter mit Hakenkreuzarmbinde vorgestellt. Er zeigt den „Hitlergruß“. Auf der linken Seite sind seine Fähigkeiten aufgeführt. Unten läuft ein Text durch, der dazu auffordert, zu bestellen („Rufen Sie jetzt an 0190-...“). Dabei dreht sich der „Nazi 1.0“.
Sprechertext aus dem Off: „Aus unserer Retro-Edition präsentieren wir Ihnen heute einen Restbestand: Der Nazi 1.0, Baujahr 1933, besticht durch seine durchtrainierte Muskulatur im rechten Arm und seine Kenntnisse im Bücherverbrennen. Er ist Ihr idealer Partner, um Fackelläufe, NS-Hitparaden und Welteroberungen durchzuführen.“
Im Hintergrund ist „Kaufhausmusik“ zu vernehmen.
- 0:25 Eine neue Person ist zu sehen: Er trägt eine schwarze Jacke, Jeans und schwarze Stiefel mit weißen Schnürsenkeln. Er wirkt dumpf und hat einen Baseballschläger sowie einen Molotow-Cocktail in der Hand. Auch er dreht sich.
Sprechertext aus dem Off: „Unser gängigstes Modell ist der Nazi 2.0 und besonders in Gruppen ist er effektiv. Er ist schlagkräftig, robust, leicht instand zu halten und Ihr Partner, wenn es darum geht, Ihre Gegner oder Asylantenheime zu beseitigen.“
- 0:39 Eine neue Person erscheint: Er wirkt etwas älter und smarter. Er trägt Jackett, ein kariertes Hemd, das nicht in die Jeans gesteckt ist. Er trägt eine Aktentasche.
Sprechertext aus dem Off: „Unser neuestes Produkt aus der Doktor-Apfel-Forschung ist der Nazi 3.0. Er überzeugt durch sein modernes Auftreten, seine subtilen Parolen (hierbei ist das Hinterteil des „Nazi 3.0“ zu sehen) und seine aerody-nazische Aktentasche inklusive Schulhof-CD. Es ist möglich, ihn verdeckt arbeiten zu lassen und so ganz neue Kundenschichten zu erreichen.“
- 0:57 Szenenwechsel (Halbtotale): Schüler sitzen auf einer Tischtennisplatte auf einem Schulhof. Der „Nazi 3.0“ tritt auf und verteilt eine Schulhof-CD. Die Schüler interessieren sich. Der Text „Rufen sie jetzt an 0190-...“ läuft weiterhin durch das Bild.
Sprechertext aus dem Off: „Durch seine Schulhof-CD ist der Nazi 3.0 Ihr idealer Partner für eine moderne und dynamische Jugendarbeit.“
- 1:05 Der „Nazi 3.0“ verlässt die Gruppe. Über den Köpfen der vier Schüler erscheinen, begleitet durch ein Piepen, Hakenkreuzsymbole. Die Schüler verlassen den Schulhof, dabei nimmt die Frequenz des Piepgeräusches zu.

„NICHT TANZEN, MARSCHIEREN!“ (SONDERPREIS)

ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Das Modell eines Schulgebäudes ist zu sehen. Die Pausenglocke klingelt, Schüler (Modelle aus Draht und vielfarbigem Pappmaché) stürmen auf den Schulhof.
- 0:18 Sie beginnen ein Ballspiel, Schulhofgeräusche sind zu hören.
- 0:21 Eine braun gekleidete Person erscheint. Sie hat einen Radiorecorder auf einem Wagen dabei.
- 0:25 Die braune Person beginnt eine Rede, die Schüler hören ihr zunächst zu, beginnen aber kurz darauf zu tanzen und hören nicht mehr zu.
Dezente Musik mit tanzbarem Rhythmus ist zu hören.
- 0:33 Die braune Person (Großeinstellung des lächelnden Gesichts) verteilt CDs, die gut weggehen und weiter verteilt werden.
- 0:39 Zwischenschnitt: lächelnde, tanzende Schüler verschiedener Hautfarben.
- 0:46 Die braune Person gibt die Anweisung „Nicht tanzen!“ (Großeinstellung: verbotender erhobener Zeigefinger) „Marschieren!“
Das braune Männchen hat in der Zwischenzeit Reißzähne und setzt sich eine Militärmütze auf. Der Radiorecorder wird auf den Wagen gestellt, das Männchen marschiert los.
Die Musik wirkt weniger melodisch und klingt kantiger.
- 1:03 Die Schüler folgen der braunen Person und verlieren ihre Buntheit: sie werden einheitlich braun. Zwei neue Schüler tauchen auf und gehen der Masse entgegen.
- 1:06 Die braune Masse geht über die neu angekommenen hinweg. Einzelne „Blitze“ sind zu sehen. Großeinstellung vom Niedertrampeln.
- 1:10 Ein weiterer Schüler eilt herbei und hilft den Niedergetrampelten. Andere lassen sich von dem Beispiel überzeugen und helfen ebenfalls.
Geräusche von Unterhaltungen sind zu hören.
- 1:15 Die Schüler gewinnen ihre ursprüngliche Farbe wieder. Einer stößt den braunen Verführer um, der bleibt enttäuscht sitzen. Das Ballspiel der Schüler wird wieder aufgenommen.



Der Trickfilm zeigt die Funktion der Musik als trojanisches Pferd für den verschleierte Transport rechtsextremistischen Gedankenguts und für die Rekrutierung von Jugendlichen für die „Rechte Szene“. Er verdeutlicht, wie Jugendliche über Musik geködert werden und Rechtsextremisten ihre wahren Absichten dahinter verbergen. Aus der bunten Vielfalt wird uniforme, gleichgeschaltete, instrumentalisierte Aktivität.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitsgleiche Gruppen oder in thematisch verschiedene Arbeitsgruppen (Zuteilung der Leitfragen und/oder weiterer Fragen) eingeteilt .

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Erzählt die Geschichte des Spots. Wer sind die handelnden Personen?
- Wie sollen die Schüler „verführt“ werden? Beschreibe.
- Warum nehmen die Schüler an der Aktion teil?
- Was erhalten sie tatsächlich?
- War die „Verführung“ erfolgreich?
- Welche Rolle symbolisieren die Farben im Spot?
- Wodurch wird das Marschieren eingeleitet und vereitelt?
- Was passiert mit denen, die nicht mit marschieren?
- Freiheit - eine Vielfalt des Lebens?
- Warum wurde der Spot als Trickfilm gedreht? Erörtere.

„NATIONALBEFREITE ZONE“

Der Spot vermittelt, dass der Alltag vieler Menschen stark von „fremden“ Gebrauchsgegenständen geprägt ist. Im Schlusssatz wird die Ganzheitlichkeit durch die Verflechtung menschlichen Lebens durch die Errungenschaften vieler Kulturen betont.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitgleiche Gruppen eingeteilt.

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Woher kommen die Gegenstände, die ihr tragt oder dabei habt?
- Sieht man der Lampe an, aus welchem Land sie stammt?
- Hört man der Musik an, aus welchem Land sie kommt?
- Sieht man der Freundin an, dass sie aus einem anderen Land kommt?
- Akzeptieren wir die Menschen aus anderen Ländern genauso wie ihre Hemden, die wir kaufen?
- Wenn nicht, warum ist das so? Nenne Gründe.
- Wenn ja, warum?
- Steht hinter diesen Gründen Wissen oder Angst, Spekulation, Unwissen, versteckte Ziele?
- Welche Ängste haben wir vor Fremden?
- Erkläre „Ohne Ausländer gäbe es kein Deutschland“
- Warum heißt der Spot „Nationalbefreite Zone“? Erörtere.



ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Ein stehender Junge ist in einem Dachzimmer zu sehen, auf dem Sofa seine Freundin. Das Zimmer ist mit verschiedenen Möbeln und Elektrogeräten möbliert. Die Musik ist ländlich-bayerisch anmutend.
- 0:13 Die Lampe verschwindet. Die Mienen sind weniger froh.
Text: „Lampe kam aus Polen“
- 0:20 Der Fernseher verschwindet. Die Freundin wirkt noch verschlossener.
Text: „Fernseher und Fernsehtisch kamen aus China“
- 0:24 Der Schrank verschwindet. Der Junge scheint unberührt.
Text: „Schrank kam aus Schweden“
- 0:34 Das Sofa ist weg, die Freundin blickt sich suchend um, beide zucken die Achseln.
Text: „Das Sofa kam aus Italien!“
- 0:38 Die Freundin ist weg. Er schaut sich erst nach einiger Zeit um und wirkt überrascht.
Text: „Und SIE kam aus Holland!“
Er bleibt weiterhin cool.
- 0:44 Die Jacke verschwindet, er nimmt dies zur Kenntnis.
- 0:48 Er steht ohne Hose alleine im Raum und ist wohl empört, bzw. enttäuscht.
Text: „Die Kleidung kam aus Korea!“
- 0:54 Auch er ist verschwunden. Das Zimmer ist leer.
Text: „Ohne Ausländer gäbe es kein Deutschland“

ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Ein Schüler (Lars) kommt aus der Schule. Er wirkt deprimiert / traurig.
Diskrete Musik, jedoch spannungsgeladen.
- 0:16 Drei Gleichaltrige B, C, D (Springerstiefel) treten auf.
- 0:28 Der Anführer sagt: „Na, brauchst du Hilfe?“
Die Musik verstummt.
- 0:30 Vor dem geistigen Auge von „Lars“ erscheint eine Gewaltszene, in der B, C und D einen anderen verprügeln und treten.
Die Musik ist schnell und aggressiv. Man hört die Schreie des Opfers.
- 0:41 „Lars“ zieht seine Hand zurück: „Nein, von euch nicht!“ Er sieht dabei ernst aus.
Die drei Gleichaltrigen schauen aggressiv und „rücken ‚Lars‘ auf die Pelle“.
- 0:47 Aus dem Hintergrund tauchen fünf weitere Mitschüler/innen auf.
Sie schauen ernst und entschlossen. Einer fragt: „Hey, gibt’s ein Problem?“
- 0:52 Abspann: „Rechte Gewalt hat viele Gesichter“



Der Spot zeigt auf, dass bei persönlichen Lebenskrisen von Jugendlichen scheinbare Freunde Hilfe und Verständnis mit dem Ziel anbieten, sie an rechtsextremistische Kreise an- und einzubinden. Die Botschaft des Spots ist, Hilfsangebote von Fremden und Freunden kritisch zu analysieren und so viel Zivilcourage zu beweisen, diese abzulehnen. Gleichzeitig wird deutlich, dass Zivilcourage am besten auf der Basis von Solidarität mit anderen funktioniert.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitsgleiche Gruppen eingeteilt. Die Gruppenarbeit kann anhand der Leitfragen erfolgen und anschließend in verschiedene Präsentationsformen einmünden, z.B. Plakate gestalten, Powerpointpräsentationen, Rollenspiele (Situation nachstellen und Handlungsmuster erarbeiten. Die dabei gemachten Erfahrungen in diesem schwierigen sozialen Feld können dann später in realen Situationen handlungsleitend sein.)

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Was könnte der Grund für die momentane Krise des Jungen sein?
- Woran glaubt die Gruppe erkennen zu können, dass er „ein potenzielles Opfer“ für ihre Ziele sein könnte?
- Welche Funktion hat die Sequenz, in der ein Opfer zusammengeschlagen wird? Ist die Gruppe eindeutig als rechtsextremistisch zu bestimmen? Wenn ja, an welchen Merkmalen?
- Wieso lehnt der Junge die Hilfe ab?
- Worin sollte diese Hilfe bestehen?
- Was kann man tun, wenn keine Informationen über die „hilfsbereite Gruppe“ zur Verfügung stehen?
- Wie hätte der Junge reagieren können (sollen), wenn keine Freunde oder couragierte Fremde helfend und unterstützend eingreifen?

„SCHAU HIN! UND GIB RASSISMUS KEINE CHANCE“

Eine Gruppe älterer Schüler hört zum Spaß rechtsextreme Musik und genießt die einschüchternde Wirkung auf einen jüngeren, dunkelhäutigen Mitschüler. So wird der vermeintliche Spaß zu einer Demonstration der Macht und einer beängstigenden Situation für das Opfer. Da hilft nur die Solidarität zivilcouragierter und aufgeklärter Mitmenschen.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitssgleiche Gruppen oder in thematisch verschiedene Arbeitsgruppen (Zuteilung der Leitfragen und/oder weiterer Fragen) eingeteilt.

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- MP3-Player-Botschaft: „Ausländer raus. Wölfe im Schafspelz!“ Nimm Stellung.
- Wieso wird der dunkelhäutige Junge direkt mit rassistischen Parolen konfrontiert?
- Welche Reaktionen erhoffen sich die älteren Schüler?
- Warum lehnt der eine Junge es ab, die Musik anzuhören?
- Welche Rolle spielt die Musik in dem Spot?
- Wie sollten Schüler reagieren, wenn sie auf dem Pausenhof oder sonst in der Schule derartige Aktivitäten beobachten?
- Inwiefern unterstützen die unterschiedlichen Kameraeinstellungen die Dramatik des Spots?
- Wie erfahren die einzelnen Personen die Situation?
- Was denken und fühlen sie dabei?
- Welche Texte könnten sie sprechen / denken?



ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Schulhof von oben (Totale), Pausengong ertönt. Die Schüler kommen aus dem Gebäude.
- 0:18 Ein paar Schüler begrüßen sich. Kamera zoomt heran. Einer hat Kopfhörer auf und gibt diese an einen anderen Schüler weiter.
Zarte Hintergrundmusik.
- 0:24 (Halbtotale, gleiche Augenhöhe) Ein Schüler A redet auf einen anderen ein, der gerade die Kopfhörer auf hat. Alle scheinen zuzustimmen. Der Redner A drückt mimisch Entschlossenheit aus, einige lachen. Ein weiterer Schüler B setzt sich die Kopfhörer auf, schüttelt den Kopf und will den Titel sehen.
- 0:34 B setzt den Kopfhörer protestierend ab, gibt ihn A zurück und verlässt die Gruppe.
- 0:39 Der Kopfhörer wandert immer noch von einem zum anderen, weitere Schüler interessieren sich, als ein kleinerer dunkelhäutiger Junge C auftaucht. Auch er bekommt den Kopfhörer überreicht (Großaufnahme).
Die Musik wirkt durch die einsetzende verzerrte Gitarre lauter.
- 0:44 C setzt den Hörer auf, die Kamera zeigt auf dem MP3-Player-Display: Ausländer raus! Die Wölfe im Schafspelz. Ausländer raus! Kamera zoomt auf das Display (Detail).
Musik wird schneller und wirkt etwas aggressiver.
- 0:51 C wirkt verstört und ängstlich, er weicht zurück, die Umstehenden erfreuen sich an der Reaktion. C atmet tief und schnell.
- 0:59 Von hinten kommt B und legt C die Hand auf die Schulter (halbnaher Einstellung); dieser ist zunächst erschrocken. B nimmt ihm den Kopfhörer ab und gibt ihn mit missbilligendem Gesichtsausdruck an die anderen Schüler zurück. Diese protestieren.
Die Musik wechselt zu einer spannungsreichen aber nicht-aggressiven Form.
- 1:06 B legt C den Arm um die Schulter und führt ihn von der Gruppe weg.
Ablende: Schau hin! Und gib Rassismus keine Chance ...

ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Durch eine Kamerafahrt nach hinten ist zunächst ein gezeichnetes Auge (Detail), dann ein reales Mädchen A in Nahaufnahme und schließlich in der Totalen zu sehen, das schreit. Es sitzt in einem weiß gekachelten Raum einer Bauruine und schlägt mit der Hand an die Wand. Das Bild ist in der Mitte gespiegelt – alles ist doppelt zu sehen.
- 0:14 Mit dem Geräusch eines zerbrechenden Fensters wird auf einen leeren Gang übergeben (Stiefelgetrappel ist zu hören). Kamerafahrt nach hinten.
- 0:19 Blick auf ein Mädchen B, das vor dem Gebäude steht. Kamerafahrt von der Halbtotale zur Großaufnahme.
Text: „In der Nacht zum 04. 09. stürmten Nazis ein Asylbewerberheim ...“
Das Mädchen verdeckt mit den Händen seine Augen (Ton: schnelle Schritte).
- 0:24 Verschiedene andere Mädchen (schneller Schnittrhythmus) halten sich Augen, Ohren und Mund zu.
- 0:34 Weiß gekachelter Raum (Totale), dann GroßEinstellung des verweinten Gesichts (verschmiertes Make-up) von A.
- 0:37 Sie versucht sich ein Hakenkreuz vom Unterarm zu wischen, zu kratzen, etc. (Detail)
- 0:41 Text: „Und was tust Du? [Echos: Du? Du?]“
- 0:44 B hat die Hände vor den Augen, nimmt sie weg, schnelle Kamerafahrt von der Nahaufnahme zum Detail, die weit geöffneten Augen, bis hin zur Detailaufnahme der Pupille.



Der Spot erzählt die Geschichte eines Mädchens, das mit Rechtsextremisten sympathisiert. Ein Asylbewerberheim wird von „Neonazis“ gestürmt. Die Menschen schauen aber nicht hin, sondern benutzen Vermeidungsstrategien, um keine gesellschaftliche und persönliche Verantwortung übernehmen zu müssen. Das Mädchen hingegen wird sich durch den Überfall seiner Mitschuld bewusst und schaut jetzt nicht mehr weg, sondern genau hin.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitsgleiche Gruppen oder in thematisch verschiedene Arbeitsgruppen (Zuteilung der Leitfragen und/oder weiterer Fragen) eingeteilt.

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Erzählt die Geschichte des Spots
- Wer sind die handelnden Personen?
- Welcher Gruppierung gehört das Mädchen an?
- Warum wurde zu Beginn des Spots das Mädchen doppelt gezeigt?
- In welchem emotionalen Zustand befindet es sich?
- Wer überfiel das Asylbewerberheim?
- Welche Rollen haben die Menschen, die sich Auge, Mund und Ohren zuhalten?
- Wie beeinflussen diese Leute die Entscheidung des Mädchens?
- Welche Entscheidung traf das Mädchen?
- Wie fühlt sich das Mädchen am Ende?
- Mit welchen filmischen Mitteln arbeitet der Spot?

„WENN WÜRDE MIT FÜSSEN GETRETEN WIRD“

Ein Spieler wählt aus einem PC-Spielmenü „Neonazis“ aus, die in der Spielhandlung daraufhin einen dunkelhäutigen Jungen ohne ersichtlichen Grund zusammenschlagen. Ein couragiertes Mädchen geht dazwischen und hindert die Schläger daran, den Jungen weiter zu schlagen. Verstärkung erhält sie durch eine Gruppe von Jugendlichen, die eine starke Front gegen Rechtsextremismus bilden. Für die „Neonazis“ bedeutet zivildcouragiertes Verhalten „Game over“.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitssgleiche Gruppen oder in thematisch verschiedene Arbeitsgruppen (Zuteilung der Leitfragen und/oder weiterer Fragen) eingeteilt.

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Was ist Spiel, was Realität?
- Woran erkennt man im Spot die gewaltbereiten Rechtsextremisten?
- Was ist deren Meinung, beziehungsweise, warum gehören sie dieser Gruppe an?
- Wodurch sind Rechtsextremisten sonst noch erkennbar?
- Was sagt die Musik über die beiden Gruppen aus?
- Wie wird die Macht der Rechtsextremisten gebrochen?
- Welche Möglichkeiten eines gewaltfreien Widerstands gegen Rechtsextremismus gibt es noch?
- Warum sind die Gesichter der „Nazigruppen-Mitglieder“ nie zu sehen?



ZEIT HANDLUNG

- 0:06 Ausschnitt aus der Startsequenz eines Computerspiels (Ego-Shooter)
Schnelle, aggressive Gitarrenmusik.
- 0:11 Es stehen zwei Gruppen zur Verfügung: „Nazigruppe“ (Beschreibung: “Sie sind nur in der Gruppe stark. Richten sich gegen gesellschaftliche Randgruppen”) und „Reggaeenießer“ (Beschreibung: „Möchte einfach sein Leben leben und wird grundlos gehasst“), die Maus springt hin und her.
- 0:13 In realer Umgebung erscheinen drei bewaffnete Mitglieder der „Nazigruppe“ vor Altpapiercontainern. Am unteren Bildrand ist die Menüleiste des PC-Spiels zu sehen („Nazigruppe“, 100 Lebenspunkte).
Der Sound von Waffen, die durchgeladen werden, ist zu hören, Text: „OK, let’s go“
- 0:18 Ein dunkelhäutiger Junge hört mit Kopfhörern Reggae-Musik, er scheint glücklich zu sein. Auch hier eine Menüleiste am unteren Bildrand („Reggaeenießer“ 100 Lebenspunkte)
- 0:20 Schnitt auf die sich nähernde „Nazigruppe“ (Stiefel und zwei Baseballschläger sind zu sehen, entsprechende Musik, Text: „Feind gesichtet. OK, los geht’s). Die dritte Person öffnet ein Klappmesser. Die drei stehen um den „Reggaeenießer“.
- 0:25 Blick auf den „Reggaeenießer“(halbnah), aus dessen Blick Angst und panische Furcht zu lesen ist.
- 0:27 Die „Nazigruppe“ greift an – die Lebenspunkte des „Reggaeenießer“ gehen bis auf null zurück. Ein Stiefel tritt nach dem Gesicht des auf dem Boden liegenden Jungen (Text: „Feind ausgeschaltet“), Blende nach schwarz.
- 0:33 Sprechertext / Text: „Rechtsextremismus ist kein Spiel, sondern ein Problem der Realität!“
- 0:38 Szene wie oben, Blick von der Seite (Reggaeemusik), ein Mädchen geht zwischen die Angreifer und das Opfer.
- 0:40 Die Menüleiste wechselt auf „Jugendgruppe“ (100 Lebenspunkte), hinter dem Mädchen, das mit entschlossenem Blick und vor der Brust verschränkten Armen dasteht, sind 18 Jugendliche in ähnlicher Haltung zu sehen. Das Opfer kommt zu sich.
- 0:42 Perspektive des Opfers: das lächelnde Mädchen reicht ihm die Hand, um ihm aufzuhelfen. Er hat wieder 100 Lebenspunkte.
Die drei Mitglieder der „Nazigruppe“ (0 Lebenspunkte) sind mit hängenden Köpfen von hinten zu sehen. Darüber die Schrift: „Game over“. Einer nach dem anderen verschwindet (dazu Reggaeemusik).
- 0:50 Die Jugendlichen und der Reggae-Junge sind eingehakt und lächelnd zu sehen. Reggae-musik, Steeldrum, Text (aus dem Off): „Auch Du kannst helfen!“

„WETTLAUF GEGEN RECHTS“

ZEIT HANDLUNG

- 0:09 Eine Uhr (13:00 Uhr). Ein Lautsprecher (Klang: Schulgong) sind zu sehen. Dezentere Musik mit treibendem Rhythmus (aus dem Film „Lola rennt“).
- 0:16 Ein Schüler A rennt aus dem Gebäude (gefilmt aus mehreren Perspektiven).
- 0:19 A erreicht ein Grundstück, rennt die Treppe hinauf, tritt in die Wohnung ein und sinkt hinter der Tür auf den Boden. Er wirkt ängstlich und verzweifelt. Er schaut auf die Uhr. Text: „Vier Minuten und sechs Sekunden“.
- 0:30 Blick auf Springerstiefel, weiterhin dezenter treibender Rhythmus, Schulgong.
- 0:31 A rennt wieder aus der Schule (mehrere hektische Perspektivwechsel).
- 0:34 Fünf Beinpaare, zum Teil in Springerstiefeln, sind zu sehen. Sie scheinen zu warten.
- 0:35 A rennt vorbei. Die Gruppe rennt hinterher (teilweise werden T-Shirts mit Aufdruck 88 getragen).
- 0:38 Hektische Aufnahmen (schneller Schnittrhythmus) des Bodens aus der Perspektive von A.
- 0:40 Die Verfolger sind ihm dicht auf den Fersen. Verwackelte Bilder. Musik mit treibendem Rhythmus.
- 0:44 A erreicht sein Grundstück, er rennt die Treppe nach oben, verwackelte Bilder (schneller Schnittrhythmus) aus seiner Perspektive.
- 0:51 Er tritt in die Wohnung ein und schafft es gerade noch, die Tür zu schließen. Von außen wird geklopft und gegen die Tür getrommelt. A sinkt an der Tür in sich zusammen und hält sich die Hände vor die Ohren.
- 0:56 Szenenwechsel: A steht in der Mitte einer kreisrunden asphaltierten Fläche. Am Rand stehen ca. 20 größere Jugendliche, die sich auf ihn zu bewegen. Sie schließen den Kreis um ihn und verstecken, bzw. beschützen ihn so. Ablende.
- 1:02 Text: „Augen auf. Gemeinsam gegen Rechts“.



Der Spot zeigt die Angst eines Jungen vor Rechtsextremisten. Nach der Schule lauern diese ihm auf und er kann sich vor ihren Gewalttaten nur durch die Flucht in die elterliche Wohnung retten. Im symbolischen Ende bilden aufgeklärte und zivilcouragierte Mitschüler einen Kreis - eine Art sozialer Wagenburg - , um den Verfolgten vor Angriffen von Rechtsextremisten zu schützen.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler spontan zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Die Klasse wird in arbeitsgleiche Gruppen oder in thematisch verschiedene Arbeitsgruppen (Zuteilung der Leitfragen und/oder weiterer Fragen) eingeteilt.

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- Welche äußeren Merkmale haben die Rechtsextremisten?
- Aus welchem Grund verfolgen sie den Jungen?
- Was könnte der Junge tun, um Hilfe zu bekommen?
- Welche sonstigen Verläufe mit welchem Ende wären möglich?
- Was können Außenstehende tun, damit Menschen erst gar nicht in die Rolle der Verfolgten gedrängt werden können?
- Reicht es aus, nur die Augen offen zu halten?
- Was muss der Einzelne tun, damit alle eine Schutzfunktion gegen den Rechtsextremismus und Gewalt bilden können?
- Analysiere die Funktion der Musik (aus dem Film „Lola rennt“).
- Gibt es Gemeinsamkeiten zu dem Spielfilm?
- Welche sonstigen Verläufe mit welchem Ende wären möglich?

WÖLFE IM SCHAFSPELZ

Herausgeber:
Programm Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes
Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart
E-Mail: info@polizei-beratung.de

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de